

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 24. September 2020 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte nachstehenden

Antrag

betreffend einen

Investitionstopf für gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Raum

Die Amtsführende Stadträtin für Verkehr, VBMin Birgit Hebein, wird ersucht, nach dem Vorbild des Wiener Schulsanierungspakets einen ausreichend dimensionierten Fördertopf für Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen, um die notwendigen Investitionen in den Bezirken zu ermöglichen.

Begründung

In den letzten Monaten häufen sich seitens des Verkehrsressorts aktionistische Ideen für die Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Umsetzung der „temporären Begegnungszonen“ haben dabei gezeigt, wie eng begrenzt derartige PR-bezogenen Maßnahmen ohne begleitende Maßnahmen bleiben. In der Bezirksvertretungssitzung im Juni hat die Bezirksvertretung mehrheitlich ihr Interesse an Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Wohnvierteln bekundet. Es erscheint überraschend, dass seitens des Verkehrsressorts offenbar keinerlei budgetäre Vorsorge für eine zusätzliche Förderung der notwendigen baulichen Begleitmaßnahmen zur Ausweitung von Wohnstraßen und Begegnungszonen getroffen wurde. Nicht einmal für das Prestigeprojekt einer Verkehrsberuhigung der Inneren Stadt scheinen Investitionsmittel für die begleitenden baulichen Maßnahmen im ersten Bezirk, geschweige denn in den angrenzenden Nachbarbezirken zur Verfügung zu stehen. Dies obwohl die bauliche Gestaltung als Voraussetzung in den angestellten Verkehrsprognosen bereits berücksichtigt wurden.

Es ist daher dringend erforderlich, einen umfassenden Investitionstopf für die Bezirke zur Verfügung zu stellen um – nach dem Vorbild des Schulsanierungspakets – Perspektiven für eine langfristige Planung der Gestaltung des öffentlichen Raums zu eröffnen. Dabei bedarf es entsprechend hoher Förderquoten von bis zu 90%, um den Bezirken eine tatsächliche Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen und vorangestellten partizipativen Planungsprozessen zu ermöglichen.